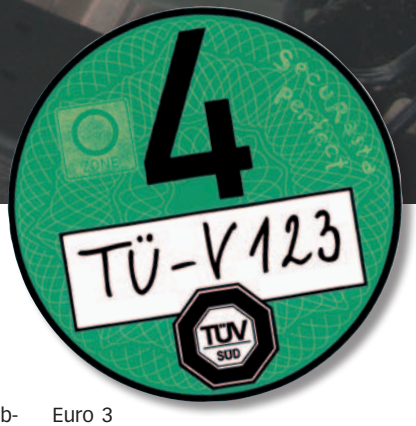
GUT GEFILTERT



Im Kampf gegen den Feinstaub haben Städte seit 2008 ein umstrittenes Mittel: die Umweltzone. Damit auch ältere Fahrzeuge die begehrte Plakette bekommen, bietet die SK Handels AG nun eine neue Lösung an …

Seit Einführung der Umweltzonen in Städten kämpfen viele Geländewagenfahrer um die Feinstaubplakette, also um die Erlaubnis, straffrei in den betroffenen Innenstädten zu fahren. Für viele Fahrzeuge gibt es aufgrund ihrer veralteten Technik nur zwei Lösungen: Nachrüsten oder Verschrotten.

Und selbst Nachrüstlösungen sind nicht immer eine Garantie dafür, dass die Emissionsgrenzwerte eingehalten werden und der automobile Liebling die grüne Feinstaubplakette erhält. Besonders häufig finden sich ältere Diesel-Geländewagen unter den Opfern der Regelung.

Technik, die begeistert: Stolz präsentiert Georg Kölbl (Mitte) einen Partikelfilter aus eigener Produktion. Auch der parlamentarische Staatssekretär Dr. Andreas Scheuer (rechts) zeigt sich beeindruckt vom System.

NACHRÜSTEN BITTE …

Der Lösung dieses Problems hat sich die SK Handels AG aus dem niederbayerischen Aicha vorm Wald verschrieben. Dank anderer Katalysatoren und nachgerüsteter Partikelfilter ist es möglich, Fahrzeuge von Euro 0, 1 oder 2 auf Euro 3 umzurüsten oder die Emissionen gar so weit zu drücken, dass für ehemalige Abgasschleudern auch die grüne Plakette möglich ist. Zu diesem Zweck arbeitet das Familienunternehmen seit 2007 eng mit dem TÜV und den Behörden zusammen.

Mit einem beeindruckenden Erfolg: Mittlerweile können bei über 400 Fahrzeugtypen die Abgaswerte so weit gesenkt werden, dass diese Autos eine grüne Feinstaubplakette bekommen. Gerade für Besitzer von älteren Geländewagen, Wohnmobilen und Nutzfahrzeugen ist das eine ungemeine Erleichterung. Nicht nur aus Sicht der Umwelt. Denn selbst im schwersten Fall (von Euro 0 auf

Nachgerüstete Kommandobrücke: Im Motorraum ist seitlich das von der SK Handels AG entwickelte Steuergerät angebracht. Zusammen mit den verbauten Sensoren entlang der Auspuffanlage wird gemessen, welche Menge an AdBlue-Additiven eingespritzt werden muss, um die Abgaswerte zu verbessern.

Warnsystem: Die Haltbarkeit des Systems steht an erster Stelle. Daher warnt eine Leuchte neben dem Lenkrad rechtzeitig vor möglichen Fehlfunktionen.

Gut geschützt: Der Katalysator ist zwischen Motor und Partikelfilter verbaut und am Rahmen angebracht.

Stets mobil: Der SCR-Filter mit integriertem Rußpartikelfilter kann im Notfall problemlos ausgetauscht werden.

Absolut geländetauglich: Das komplett neu gestaltete Endrohr endet mit reichlich Abstand zum Erdreich.

Zusatztank: Der Behälter für das AdBlue-Additiv ist so geschickt am Heck des HZJ angebracht, dass die Geländegängigkeit des Toyota nicht darunter leidet. Zudem wird der Behälter später noch von einer Platte vor Umwelteinflüssen geschützt.

Euro 5) liegen die Kosten einer Umrüstung deutlich unter dem Preis eines Neufahrzeugs.

LEGENDEN-RETTUNG

Eindrucksvoll zeigt dies die erfolgreiche Euro-5-Umrüstung eines wahren Gelände-Klassikers, des Toyota HZJ. Der 4,2-Liter-Saugdiesel ist im Originalzustand weit davon entfernt, europäische Abgasnormen zu erfüllen – und wäre damit in unseren Breitengraden zum Aussterben verurteilt. Dank der raffinierten Installation eines Kombinationsbausatzes aus AdBlue-Einspritzung, einem Rußpartikelfilter und Katalysator im originalen Auspuffsystem hat der Japaner auch in Deutschland wieder eine Zukunft. Und das, ohne dabei in die Einspritzmechanik des 1HZ-Motors eingreifen zu müssen. So gibt es keine negativen Folgen für die allseits bekannte Haltbarkeit des Wüstenschiffs.

Aktuell arbeiten die Ingenieure sogar daran, selbst die strengen Abgaswerte der Euro-6-Norm zu erreichen. Parallel dazu wird ein Prototyp von der niederbayerischen Truppe einem Dauertest in ganz Europa unterzogen, um mögliche Probleme des Systems zu entdecken. Bisher gab es keine. Mit dieser zuverlässigen Lösung an Bord können sich bald wieder mehr alte Diesel-Fahrzeuge in den Innenstädten der Nation zeigen – dank des nachgerüsteten Umweltbewusstseins. ■

T | F Bastian Hambalgo

sk handels AG
www.sk-handels-ag.de

Die SK Handels AG aus Aicha vorm Wald bietet neben klassischen Verkaufs- & Werkstattleistungen als Seat Vertragshändler auch viele Umbauten in den Bereichen Abgastechnik, Auflastung und Anhängelasterhöhung an. Die angebotenen Partikelfilter- und Katalysatorensysteme werden in eigener Produktion gefertigt, um schnell gleichbleibende Qualität an die Kunden zu liefern.

SK HANDELS AG

Dreiburgenstraße 8
94529 Aicha vorm Wald
Telefon: (08544) 97279-0
Fax: (08544) 97279-29
www.sk-handels-ag.de